

# Einzigartige Community feiert Jubiläum

**100 JAHRE GEDOK:** „Da blüht uns was“

**HAMBURG** Die GEDOK, das renommierte Künstlerinnen-Netzwerk, vereint seit einem Jahrhundert alle Sparten unter einem Dach: die Bildende und die Angewandte Kunst, Musik, Literatur, Theater – das ist einmalig im deutschsprachigen Raum.

CHRISTINA BUSSE

Zum Start ins Jubiläumsjahr laden zwei Ausstellungen sowie ein Konzert, eine Buchpremiere, Poesie, Performance und mehr zum abwechslungsreichen Kunstgenuss ein. 70 Kunstschaffende der GEDOK Hamburg zeigen im Kunstforum, Lange Reihe 75, wie Kunst wachsen kann, selbst wenn die Zeiten rau sind. Die Ausstellung „... da blüht uns was!“ lenkt den Blick auf die zarten, rebellischen und widerstandsfähigen Momente der Kunst. Mit „Künste • Frauen • Netzwerk“ feiert das benachbarte Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) das 100-jährige Bestehen des größten deutsch-österreichischen Künstlerinnenverbands. 15 ausgewählte künstlerische Positionen aller deutschen GEDOK-Regionalgruppen stehen für die Vielfalt von Ausdrucksformen innerhalb der Gemeinschaft – von Malerei über Grafik, Video, Keramik, Textil und Schmuck. Ergänzt wird die Gruppenausstellung durch einen Film über die Kunstmäzenin und Frauenrechtlerin Ida Dehmel (1870–1942), die 1926 die GEDOK in Hamburg als „Gemeinschaft Deutscher und Oesterreichi-



Ein Bildnis von Ida Dehmel, um das Jahr 1910. Sie hat die GEDOK 1926 ins Leben gerufen.

Minya Diez-Dührkopp/MK&G

scher Künstlerinnenvereine aller Kunstgattungen“ gründete. Mit ihrer visionären Idee, künstlerisch tätige Frauen zu fördern und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern, legte sie den Grundstein für diese europaweit bedeutende Community. Anfang des 20. Jahrhunderts waren Frauen im Kunstbetrieb noch deutlich benachteiligt: Akademien öffneten sich nur zögerlich für Studentinnen, Ausstellungs- und Fördermöglichkeiten blieben meist Männern vorbehalten. Mit der GEDOK schuf Dehmel ein Netzwerk, das Künstlerinnen Sichtbarkeit und Unterstützung bot. Bis heute setzt sich die GEDOK für die geschlechtergerechte Gestaltung aller Bereiche künstlerischen Schaffens ein, bietet Beratung für junge Künstlerinnen und veranstaltet vielfältige Kunstprojekte.

## Bis 28. Februar

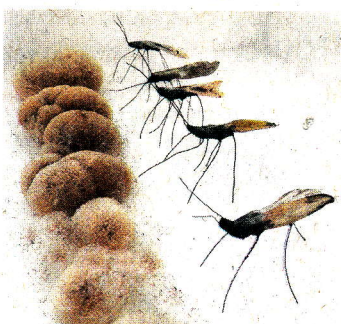
Die Ausstellung im Kunstforum der GEDOK ist bis Sonnabend, 28. Februar, zu sehen. Geöffnet ist

Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Sonntags um 15.30 Uhr gibt es Live-Musik.

## Zwei Programmpunkte

Am Donnerstag, 19. Februar, um 19 Uhr hat man die Gelegenheit unter dem Titel „Augen zu und Dorsch“ Lyrik zum Thema „Unterwasser“ zu lauschen. Der Eintritt ist frei. Im Spiegelsaal des MK&G findet am Sonnabend, 7. Februar, um 18 Uhr das Jubiläumskonzert mit Werken zeitgenössischer Komponistinnen und Musik aus der Zeit von Ida Dehmel statt. Der Eintritt ist frei, Anmeldung an: [kunstforum@gedok-hamburg.de](mailto:kunstforum@gedok-hamburg.de). Die Ausstellung im MK&G am Steintorplatz ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet, Donnerstag bis 21 Uhr. Der Eintritt beträgt 14 Euro, ermäßigt 8 Euro, unter 18 Jahren frei.

[www.gedokhamburg.de](http://www.gedokhamburg.de) und [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)



Installation „Draußen wird es still“ von Ingrid Mohr. Naturmaterialien inspirieren die Lübecker Künstlerin zu raumgreifenden Objekten.

Ingrid Mohr